



(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
06.03.2002 Patentblatt 2002/10

(51) Int Cl.⁷: **E04B 2/74**, G09F 15/00

(21) Anmeldenummer: **01890259.3**

(22) Anmeldetag: 03.09.2001

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR
 Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: **Embacher, Michael**
1070 Wien (AT)

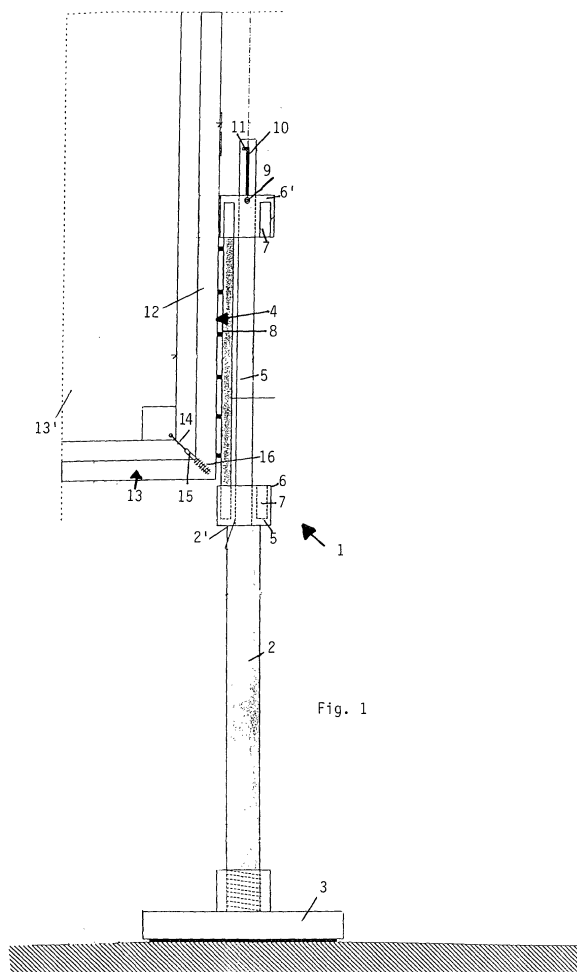
(74) Vertreter: **Weinzinger, Arnulf, Dipl.-Ing. et al**
Patentanwälte Sonn, Pawloy, Weinzinger &
Köhler-Pavlik Riemergasse 14
1010 Wien (AT)

(30) Priorität: 04.09.2000 AT 6442000 U

(71) Anmelder: **Embacher, Michael**
1070 Wien (AT)

(54) **Präsentationsvorrichtung**

(57) Präsentationsvorrichtung (1) mit zumindest einem Basisträger, an dem Verbindungskörper (6) mit Öffnungen zur Fixierung von zumindest einem Trägerelement (4) vorgesehen sind, wobei die Verbindungskörper (6, 6') in den einander zugewandten Öffnungen (7, 7') die Enden (17) einer mit dem als Präsentations-Trägerelement vorgesehenen Trägerelement (4) verbundenen Haltestange (8) aufnehmen.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Präsentationsvorrichtung mit zumindest einem Basisträger, an dem Verbindungskörper mit Öffnungen zur Fixierung von zumindest einem Trägerelement vorgesehen sind.

[0002] In der US 4 094 417 A ist eine gattungsgemäße Präsentationsvorrichtung gezeigt, bei der zur Befestigung von Ausstellungspaneelen mehrere Ständerstangen mit einem schweren Fußteil vorgesehen sind. Jede Stange weist zwei zylindrische Tragteile auf, in denen jeweils mehrere zylindrische und achsparallele Durchgangsöffnungen vorgesehen sind. Zur Verbindung zwischen den Ausstellungspaneelen und den Tragteilen sind Befestigungsteile vorgesehen, die einen zylindrischen Zapfen aufweisen, der mit Hilfe eines oberen Randflansches in einer der Durchgangsöffnungen gehalten werden kann.

[0003] In der DE 296 09 137 U1 ist ein Werbeträger beschrieben, der zwei konische Hohlmaster jeweils mit einer breiten Fußplatte aufweist. Zwischen den beiden konischen Hohlmasten ist eine flexible Werbefläche gespannt, die über Anschlussgelenkstellen mit den Hohlmasten verbunden wird. Die Anschlussgelenkstellen weisen einen Ring auf, der mit achsparallelen Durchgangsbohrungen versehen ist. In die Durchgangsbohrungen greifen Lagerzapfen eines Anschlusskörpers ein, wobei die beiden Anschlusskörper mittels einer Tragstange miteinander verbunden sind.

[0004] In der DE 1 561 580 A ist eine Vorrichtung zur Ausstellung von Plänen, Zeichnungen und dergl. gezeigt, bei der auf Standrohren Buchsen vorgesehen sind, welche im Querschnitt Schlüsseloch-artige randseitig offene Aufnahmeöffnungen aufweisen. In diesen Aufnahmeöffnungen können Tafeln mit Hilfe von Haltestücken fixiert werden.

[0005] Aus der WO 95/10677 ist eine Präsentationsvorrichtung bekannt, bei der ein kreisringförmiger Verbindungskörper vorgesehen ist, der an seiner Mantelfläche schlitzförmige Aufnahmeöffnungen aufweist, über welche mittels eines komplizierten Rastmechanismus horizontale Träger angeschlossen werden können, um so eine Tragstruktur für Präsentationen zu schaffen.

[0006] In der US 4 172 334 A ist eine Präsentationsvorrichtung gezeigt, bei der ein Standrohr von einer in ihrer Form von der geometrischen Form des Standrohrs abweichenden Hülse umgeben ist, so dass in den Zwischenraum zwischen der Hülse und dem Rohr Befestigungshaken eingreifen können.

[0007] Ziel der Erfindung ist es, eine Präsentationsvorrichtung der eingangs angeführten Art zu schaffen, die eine konstruktiv einfache Gestalt aufweist und somit leicht und schnell auf- bzw. abzubauen ist und im Hinblick auf den angestrebten einfachen Aufbau bzw. Abbau und auf geringe Fertigungskosten eine möglichst geringe Teileanzahl aufweist; überdies sollen die mit dem Basisträger über den Verbindungskörper verbundenen Trägerelemente unmittelbar zur Anbringung von Prä-

sentationselementen dienen.

[0008] Die erfindungsgemäße Präsentationsvorrichtung der eingangs angeführten Art ist dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindungskörper in den einander zugewandten Öffnungen die Enden einer mit dem als Präsentations-Trägerelement vorgesehenen Trägerelement verbundenen Haltestange aufnehmen. Durch die Aufnahme von Haltestangen in einander zugewandten Öffnungen in Verbindungskörpern ist ein besonders einfacher, stabiler, zuverlässiger und rascher Auf- bzw. Abbau der Präsentationsvorrichtung möglich, welcher somit in kürzester Zeit und mit wenigen Handgriffen durchgeführt werden kann. Die Haltestangen sind zwischen den Verbindungskörpern - von beiden Enden her - gehalten, was eine stabile Abstützung sichert. Zur Aufnahme der Haltestangen in den einander zugewandten (stirnseitigen) Öffnungen der Verbindungskörper genügt es, einen dieser Verbindungskörper verstellbar vorzusehen, so dass der Abstand zwischen den Verbindungskörpern vergrößert werden kann, um die Haltestange in den anderen Verbindungskörper einzusetzen, wonach der verstellte Verbindungskörper durch Zurückverstellen auf die Haltestange aufgesetzt wird. Die Haltestange ist weiters fest mit dem Präsentations-Trägerelement verbunden, bei dem es sich beispielsweise um einen Tragwinkel, eine Tragstange, aber auch um eine Tragplatte oder dergl. handeln kann, an dem bzw. an der das jeweilige Präsentationselement, z.B. ein Plakat, ein Werbeträger usw. angebracht wird.

[0009] Für einen konstruktiv einfachen Aufbau sowie eine besonders komfortable Handhabung ist es weiterhin vorteilhaft, wenn die Verbindungskörper längs einer Führungsstange beabstandet sind.

[0010] Hinsichtlich einer hohen Funktionalität des Verbindungskörpers und einer günstigen Form für die Aufnahme der Haltestangen ist es von Vorteil, wenn die Verbindungskörper zylindrisch sind und achsparallele Aufnahmeöffnungen aufweisen.

[0011] Um zu ermöglichen, dass in den Verbindungskörpern modularartig mehrere Haltestangen fixiert werden können, an welche verschiedene Präsentations-Trägerelemente vorgesehen sind, wobei diese auch in verschiedenen Winkelstellungen zueinander angeordnet werden können, ist es von Vorteil, wenn die Aufnahmeöffnungen in gleichen Abständen entlang einer Kreislinie vorgesehen sind.

[0012] Für eine einfache, zuverlässige Einführung und Fixierung der Haltestange in den Verbindungskörpern ist es günstig, wenn die Haltestange zylindrisch, vorzugsweise mit zumindest einem sich konisch verjüngenden Ende, ist. Für einen stabilen, festen Halt der Stange, insbesondere in der Art eines Verkeilens, ist es auch vorteilhaft, wenn sich die Aufnahmeöffnungen zumindest eines Verbindungskörpers einwärts konisch verjüngen.

[0013] Für einen sicheren Stand der Präsentationsvorrichtung und eine konstruktiv einfache Ausführung, ist es von Vorteil, wenn der Basisträger aus einem Ste-

her, z.B. aus einem Rohr, und einer am Steher angebrachten Fußplatte besteht. Durch die richtige Wahl der Masse der Fußplatte kann erreicht werden, dass die Präsentationsvorrichtung auch bei einseitig auskragenden Präsentations-Trägerelementen einen sicheren Stand aufweist und ein Kippen vermieden wird.

[0014] Um Höhenunterschiede der Bodenfläche, auf welcher die Präsentationsvorrichtung aufgestellt wird, auszugleichen, ist es von Vorteil, wenn die Fußplatte relativ zum Steher verstellbar ist.

[0015] Für eine konstruktiv einfache Gestaltung der Präsentationsvorrichtung mit möglichst geringer Teileanzahl ist es günstig, wenn die Führungsstange zum Steher coaxial und mit dem Steher fest verbunden ist und eine kleinere Querschnittsabmessung als der Steher aufweist. Durch den kleineren Querschnitt der Führungsstange wird unmittelbar eine Auflageschulter auf dem Steher erhalten, auf welcher auf einfache Weise der eine, untere Verbindungskörper ruhen kann.

[0016] Für eine einfache Befestigung des Verbindungskörpers an dem Basisträger ist es günstig, wenn die Führungsstange durch eine mittige Durchgangsöffnung im Verbindungskörper hindurchgeführt ist, und der weitere Verbindungskörper entlang der Führungsstange verschiebbar ist. Durch die Verschiebbarkeit des weiteren Verbindungskörpers entlang der Führungsstange kann einfach der Abstand zwischen den beiden Verbindungskörpern zum Einführen der Haltestangen vergrößert, und danach zur Aufnahme der Enden der Haltestangen in den Aufnahmeöffnungen verringert werden, wodurch eine rasche, zuverlässige Befestigung der Haltestangen in den Verbindungskörpern gegeben ist.

[0017] Um ein Verdrehen des weiteren Verbindungskörpers zu vermeiden, wodurch möglicherweise eine nicht fluchtende Anordnung der einander zugewandten Öffnungen der beiden Verbindungskörper entstehen würde, ist es günstig, wenn der weitere Verbindungskörper mit einem Zapfen in einer vertikalen Führungsnut in der Führungsstange verschiebbar - und somit drehgesichert - ist. Der untere Verbindungskörper kann dabei starr am Basisträger befestigt sein. Dabei ergibt sich für die Handhabung beim Einsetzen der Haltestange eine weitere Vereinfachung, wenn der weitere Verbindungskörper bei Verdrehen in einer oberen Endstellung mit dem Zapfen in einer Quernut in der Führungsstange fixierbar ist. Durch die Fixierung des weiteren Verbindungskörpers in seiner oberen Endstellung mittels Verdrehen ergeben sich Vorteile bei der Montage, da der weitere Verbindungskörper beim Einfügen der Haltestange in der Aufnahmeöffnung des Verbindungskörpers nicht gehalten werden muss.

[0018] Um eine Präsentationsvorrichtung zu erlangen, mit welcher auf einfache Weise Plakate, Poster, oder dergl. präsentiert werden können, ist es vorteilhaft, wenn die Haltestange fest mit einem Profilelement eines als Präsentations-Trägerelement vorgesehenen rechteckigen Rahmens verbunden ist.

[0019] Für eine einfache Montage von zu präsentie-

renden Plakaten, Postern oder dergl. ist es günstig, wenn der rechteckige Rahmen in seinen Eckbereichen S-förmige, federnd gelagerte Haken zur Aufnahme und Spannung eines Posters oder dergl. aufweist. Zur Federbelastung der Haken können dabei Zugfedern verwendet werden, jedoch kann die federnde Lagerung der S-förmigen Haken auf konstruktiv besonders einfache Weise realisiert werden, wenn die S-förmigen Haken mit Hilfe von außen an den Profilelementen vorgesehenen, Schäfte der Haken umgreifenden Druckfedern federnd gehalten sind.

[0020] Um zusätzliche Gegenstände mit Hilfe der Vorrichtung abstützen zu können, ist es von Vorteil, wenn die Haltestange mit einem Haltearm für eine Armatur oder dergl. verbunden ist.

[0021] Weiters ist es vorteilhaft, wenn zumindest ein Kabel (Datenund/oder Stromkabel) durch den Basisträger, den Verbindungskörper und gegebenenfalls durch die Führungsstange geleitet ist. Beispielsweise kann ein Stromkabel vorgesehen sein, um etwaige Beleuchtungseinrichtungen der Präsentationsvorrichtung bzw. für auszustellende Gegenstände, wie beispielsweise Laptops, CD-Player usw., mit Strom zu versorgen. Für Laptops etc. kann weiters ein Datenkabel verlegt werden. Denkbar ist es selbstverständlich auch, die Kabel außen am Basisträger und Verbindungskörper zu führen und erst in einem Rahmen des Präsentationselements, z.B. für Beleuchtungszwecke, innen zu verlegen.

[0022] Die Erfindung wird nachstehend anhand von in der Zeichnung dargestellten bevorzugten Ausführungsbeispielen, auf die sie jedoch nicht beschränkt sein soll, noch weiter erläutert. Im Einzelnen zeigen in der Zeichnung:

Fig. 1 eine Ansicht einer Präsentationsvorrichtung mit einer Haltestange und einem Teil eines als Präsentations-Trägerelement vorgesehenen Rahmens;

Fig. 2 einen Vertikalschnitt eines oberen Verbindungskörpers mit zwei Haltestangen;

Fig. 3 einen Horizontalschnitt eines Verbindungskörpers mit zwei Haltestangen;

Fig. 4 eine Präsentationsvorrichtung mit drei Basisträgern und zwei Posterrahmen;

Fig. 5 eine Ansicht einer Präsentationsvorrichtung mit Trägerelementen für Armaturen und einer Beleuchtungseinrichtung; und

Fig. 6 eine Draufsicht auf eine modularartig zusammengesetzte Präsentationsvorrichtung.

[0023] In Fig. 1 ist eine Präsentationsvorrichtung 1 mit einem als Basisträger vorgesehenen Rohr-Steher 2 gezeigt, der mit einer daran anschließenden Fußplatte versehen ist. Um etwaige Höhenunterschiede zwischen mehreren Basisträgern bzw. Stehern 2 der Präsentationsvorrichtung 1 und somit von ineinandergreifenden Präsentations-Trägerelementen 4 ausgleichen zu kön-

nen, ist der Steher 2 in die Fußplatte 3 eingeschraubt, so dass er durch Verdrehen relativ zur Fußplatte 3 höhenverstellt werden kann.

[0024] An den Steher 2 schließt unter Bildung einer Auflageschulter 2' eine Führungsstange 5 an, welche durch einen unteren Verbindungskörper 6 und einen weiteren, oberen Verbindungskörper 6' hindurchgeführt ist. Die Verbindungskörper 6, 6' haben eine zylindrische Form und weisen stirnseitig einander zugewandte Öffnungen 7 zur Aufnahme von mit einem jeweiligen Trägerelement 4 fest verbundenen Haltestangen 8 auf. Der obere Verbindungskörper 6' ist entlang der Führungsstange 5 verschiebbar, um die Montage bzw. Demontage der Haltestangen 8 zu ermöglichen. Die beispielsweise zylindrischen Öffnungen 7 (s. auch Fig. 2, linke Seite) zur Aufnahme der Haltestangen 8 sind in gleichen Abständen entlang einer Kreislinie angeordnet (vgl. Fig. 3), wodurch die Trägerelemente 4 in unterschiedlichen Winkeln zueinander angeordnet werden können, vgl. auch Fig. 6. Die Aufnahmeöffnungen für die Haltestangen 8 können auch zumindest auf einem Teil ihrer Länge, innen, konisch verjüngt sein, wie in Fig. 2 bei 7' gezeigt ist, um ein Verkeilen mit dem beispielsweise ebenfalls konischen Ende 8' der Haltestange 8 zu bewirken.

[0025] Der obere Verbindungskörper 6' weist einen radial einwärts vorstehenden Zapfen 9 auf, der in einer vertikalen Nut 10 geführt ist (vgl. auch Fig. 2), wodurch der obere Verbindungskörper 6' verdrehgesichert ist. Hierdurch kann vermieden werden, dass eine nicht fluchtende Anordnung von Aufnahmeöffnungen 7 des unteren Verbindungskörpers 6 und Aufnahmeöffnungen 7 des oberen Verbindungskörpers 6' auftreten kann. Die vertikale Nut 10, die durch eine Rinne oder einen Schlitz in der Wand der z.B. rohrförmigen Führungsstange 5 gebildet sein kann, geht im oberen Endbereich in eine sich in Umfangsrichtung erstreckende Quernut 11 über, wodurch der obere Verbindungskörper 6' in seiner oberen Endstellung, welche zur Montage der Haltestange 8 dient, verdreht und dadurch in der oberen Endstellung gehalten werden kann.

[0026] Mit der Haltestange 8 ist ein Profilelement 12 eines als Trägerelement 4 dienenden Rahmens 13 verbunden, in welchem ein Poster oder dergl. 13' mit Hilfe von in den Ecken des Rahmens 13 angebrachten S-förmigen Haken 14 gehalten wird. Die S-förmigen Haken 14 sind über einen Schaft 15 mit einer außen am Rahmen 13 angebrachten Druckfeder 16 verbunden, welche den jeweiligen S-förmigen Haken 14 nach außen zieht, wodurch das Poster 13' durch die S-förmigen Haken 14 gespannt wird.

[0027] In Fig. 2 ist ein Vertikalschnitt des oberen Verbindungskörpers 6' gezeigt, wobei zwei Haltestangen 8 ersichtlich sind, die in zwei Aufnahmeöffnungen 7 eingesteckt sind. Die Haltestangen 8 weisen sich konisch verjüngende Enden 17 auf, wodurch das Einführen in die Aufnahmeöffnungen 7 erleichtert wird und ein zuverlässiger Halt in den Aufnahmeöffnungen 7 gegeben ist. Bei einem Verschieben des Verbindungskörpers 6' in

Pfeilrichtung 18 wird die Verbindung mit den Haltestangen 8 gelöst, und in einer oberen Endstellung kann der Verbindungskörper 6' durch Verdrehen in seiner Lage gesichert werden, wenn der Zapfen 9 in die Quernut 11 eingreift.

[0028] Aus Fig. 3 ist ersichtlich, dass die Aufnahmeöffnungen 7 in den Verbindungskörpern 6 (und 6') in gleichen Abständen entlang einer Kreislinie angeordnet sind. Durch diese Anordnung der Aufnahmeöffnungen 7 können mit Haltestangen 8 verbundene Trägerelemente 4 in einer Vielzahl von zueinander unterschiedlichen Winkelstellungen (im gezeigten Beispiel in Winkelabständen von 45°) vorgesehen werden. In den Profilelementen 12 des Rahmens 13 sind die Schäfte 15 der S-förmigen Haken 14 verschiebbar gelagert, welche zur Spannung des Posters 13' mit Hilfe der Druckfedern 16 (in Fig. 3 nicht gezeigt, s. aber Fig. 1) federnd abgestützt sind.

[0029] In Fig. 4 ist eine Präsentationsvorrichtung 1 mit drei Basisträgern bzw. Stehern 2 gezeigt, wobei der mittige Basisträger, zwei in den Verbindungskörpern 6, 6' vorgesehene Haltestangen 8 abstützt, welche mit Profilelementen 12 von zwei Posterrahmen 13 verbunden sind. Die äußeren Basisträger sichern eine stabile Halterung der Posterrahmen 13 über die auf deren anderen Seiten angebrachten Haltestangen 8.

[0030] Weiters weist die in Fig. 4 gezeigte Präsentationsvorrichtung 1 zwei Beleuchtungseinrichtungen 19 zum Beleuchten der Poster 13' auf, die mit Hilfe von Stromkabeln 23 mit Strom versorgt werden.

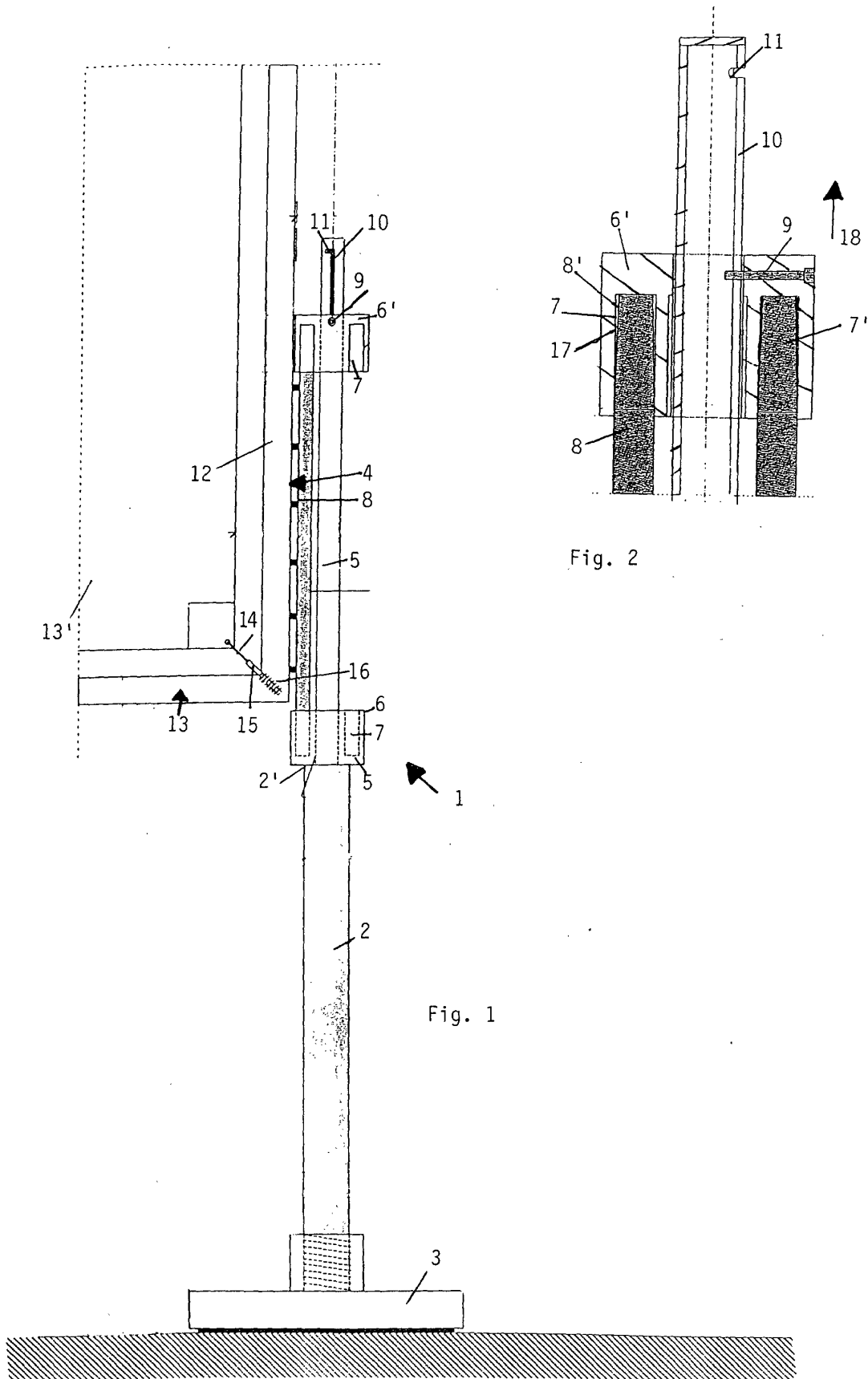
[0031] In Fig. 5 ist eine modifizierte Präsentationsvorrichtung 1 gezeigt, die zusätzlich zu einem Posterrahmen 12 auch über Haltestangen 8 als Trägerelemente 4 dienende Haltearme 12' abstützt, die zur Aufnahme von Armaturen bzw. Konsolen oder dergl. 20 vorgesehen sind. Die Armaturen bzw. Konsolen 20 können beispielsweise einen Laptop tragen, oder sie können als Lesepult und dergl. vorgesehen sein.

[0032] Weiters sind auch in Fig. 5 Beleuchtungseinrichtungen 19 ersichtlich, wobei an Querstreben 21, welche am oberen Profilelement 12 des Posterrahmens 13 angreifen, Beleuchtungskörper 22 zum Ausleuchten der Posterflächen 13' vorgesehen sind. Um die auszustellenden Gegenstände, wie z.B. einen Laptop, mit Strom versorgen zu können, sind Stromleitungen 23 - gegebenenfalls auch zum Teil im Inneren des Rohr-Stehers 2 - verlegt.

[0033] In Fig. 6 ist eine Draufsicht einer weiteren Präsentationsvorrichtung 1 gezeigt, wobei ein modularer Aufbau ersichtlich ist. An jedem Basisträger bzw. Steher 2 können über Haltestangen 8 mehrere Trägerelemente 4 montiert werden, wobei diese in unterschiedlichen Winkelstellungen angeordnet werden können, wodurch sich, wie in Fig. 6 ersichtlich, eine vielseitig einsetzbare, leicht auf- bzw. abzubauenende, modulare Präsentationsvorrichtung 1 ergibt.

Patentansprüche

1. Präsentationsvorrichtung (1) mit zumindest einem Basisträger, an dem Verbindungskörper (6) mit Öffnungen zur Fixierung von zumindest einem Trägerelement (4) vorgesehen sind, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verbindungskörper (6, 6') in den einander zugewandten Öffnungen (7, 7') die Enden (17) einer mit dem als Präsentations-Trägerelement vorgesehenen Trägerelement (4) verbundenen Haltestange (8) aufnehmen. 5
2. Präsentationsvorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verbindungskörper (6, 6') längs einer Führungsstange (5) beabstandet sind. 10
3. Präsentationsvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verbindungskörper (6, 6') zylindrisch sind und achsparallele Aufnahmeöffnungen (7, 7') aufweisen. 15
4. Präsentationsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahmeöffnungen (7, 7') in gleichen Abständen entlang einer Kreislinie vorgesehen sind. 20
5. Präsentationsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haltestange (8) zylindrisch, vorzugsweise mit zumindest einem sich konisch verjüngenden Ende (17), ist. 25
6. Präsentationsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich die Aufnahmeöffnungen (7') zumindest eines Verbindungskörpers (6') einwärts konisch verjüngen. 30
7. Präsentationsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Basisträger aus einem Steher (2), z.B. aus einem Rohr, und einer am Steher (2) angebrachten Fußplatte (3) besteht. 35
8. Präsentationsvorrichtung nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Fußplatte (3) relativ zum Steher (2) verstellbar ist. 40
9. Präsentationsvorrichtung nach Anspruch 7 oder 8, mit Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Führungsstange (5) zum Steher (2) coaxial und mit dem Steher (2) fest verbunden ist und eine kleinere Querschnittsabmessung als der Steher (2) aufweist. 45
10. Präsentationsvorrichtung nach einem der Ansprüche 2 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Führungsstange (5) durch eine mittige Durchgangsöffnung im Verbindungskörper (6) hindurchgeführt ist, und der weitere Verbindungskörper (6') entlang der Führungsstange (5) verschiebbar ist. 50
11. Präsentationsvorrichtung nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** der weitere Verbindungskörper (6') mit einem Zapfen (9) in einer vertikalen Führungsnut (10) in der Führungsstange (5) verschiebbar ist. 55
12. Präsentationsvorrichtung nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** der weitere Verbindungskörper (6') bei Verdrehen in einer oberen Endstellung mit dem Zapfen (9) in einer Quernut (11) in der Führungsstange (5) fixierbar ist.
13. Präsentationsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haltestange (8) fest mit einem Profilelement (12) eines als Präsentations-Trägerelement (4) vorgesehenen rechteckigen Rahmens (13) verbunden ist.
14. Präsentationsvorrichtung nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** der rechteckige Rahmen (13) in seinen Eckbereichen S-förmige, federnd gelagerte Haken (14) zur Aufnahme und Spannung eines Posters oder dergl. (13') aufweist.
15. Präsentationsvorrichtung nach Anspruch 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die S-förmigen Haken (14) mit Hilfe von außen an den Profilelementen (12) vorgesehenen, Schäfte (15) der Haken (14) umgreifenden Druckfedern (16) federnd gehalten sind.
16. Präsentationsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 15, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haltestange (8) mit einem Haltearm (12') für eine Armatur (20) oder dergl. verbunden ist.
17. Präsentationsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 16, **dadurch gekennzeichnet, dass** zumindest ein Kabel (23) durch den Basisträger (1'), den Verbindungskörper (6) und gegebenenfalls durch die Führungsstange (5) geleitet ist.



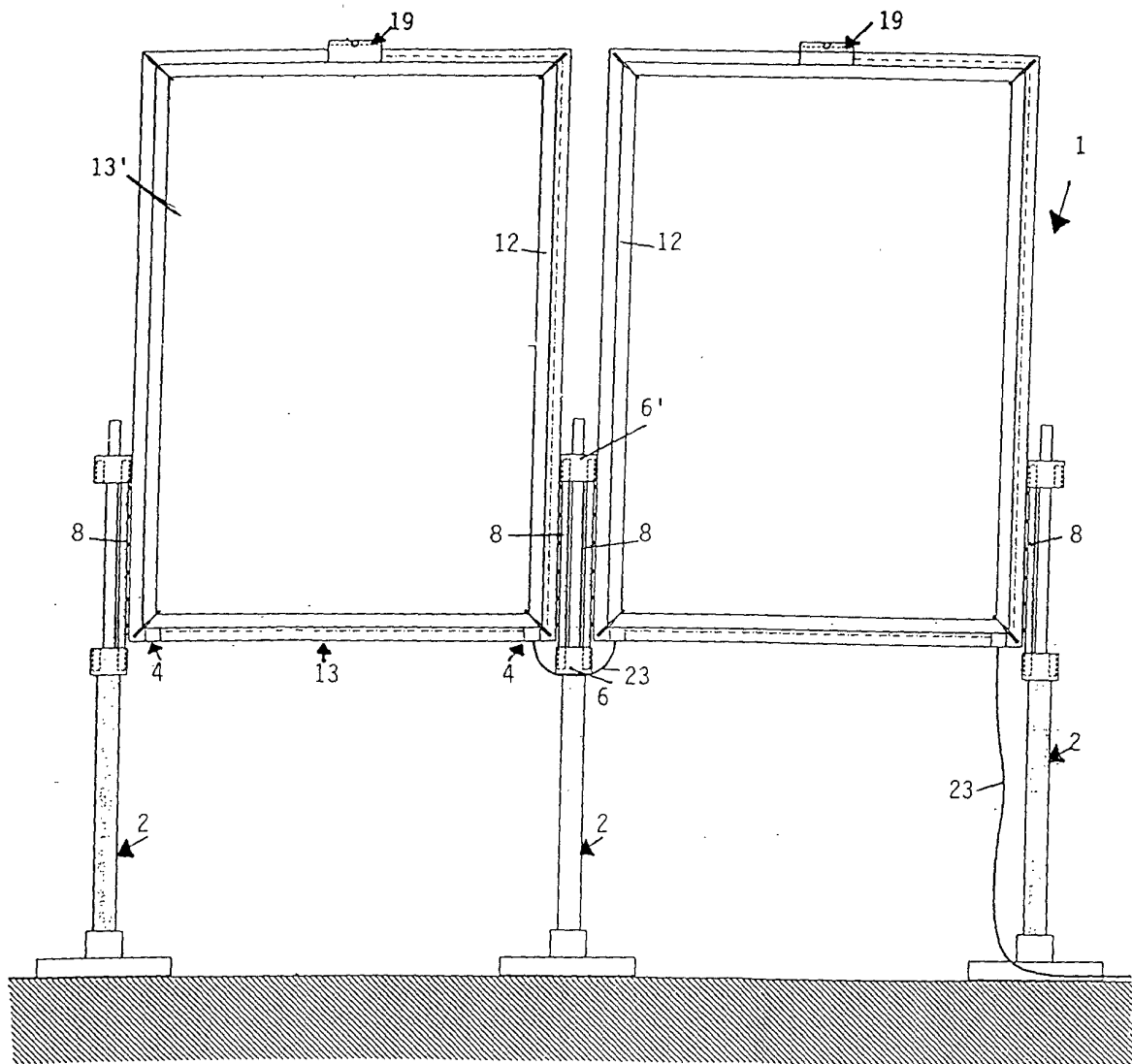


Fig. 4

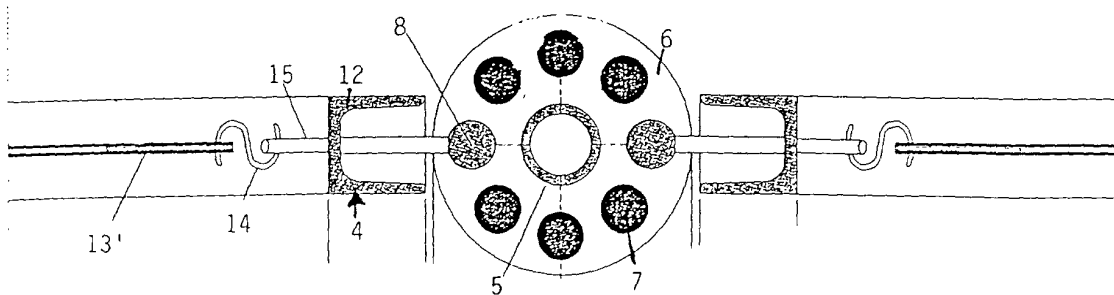


Fig. 3

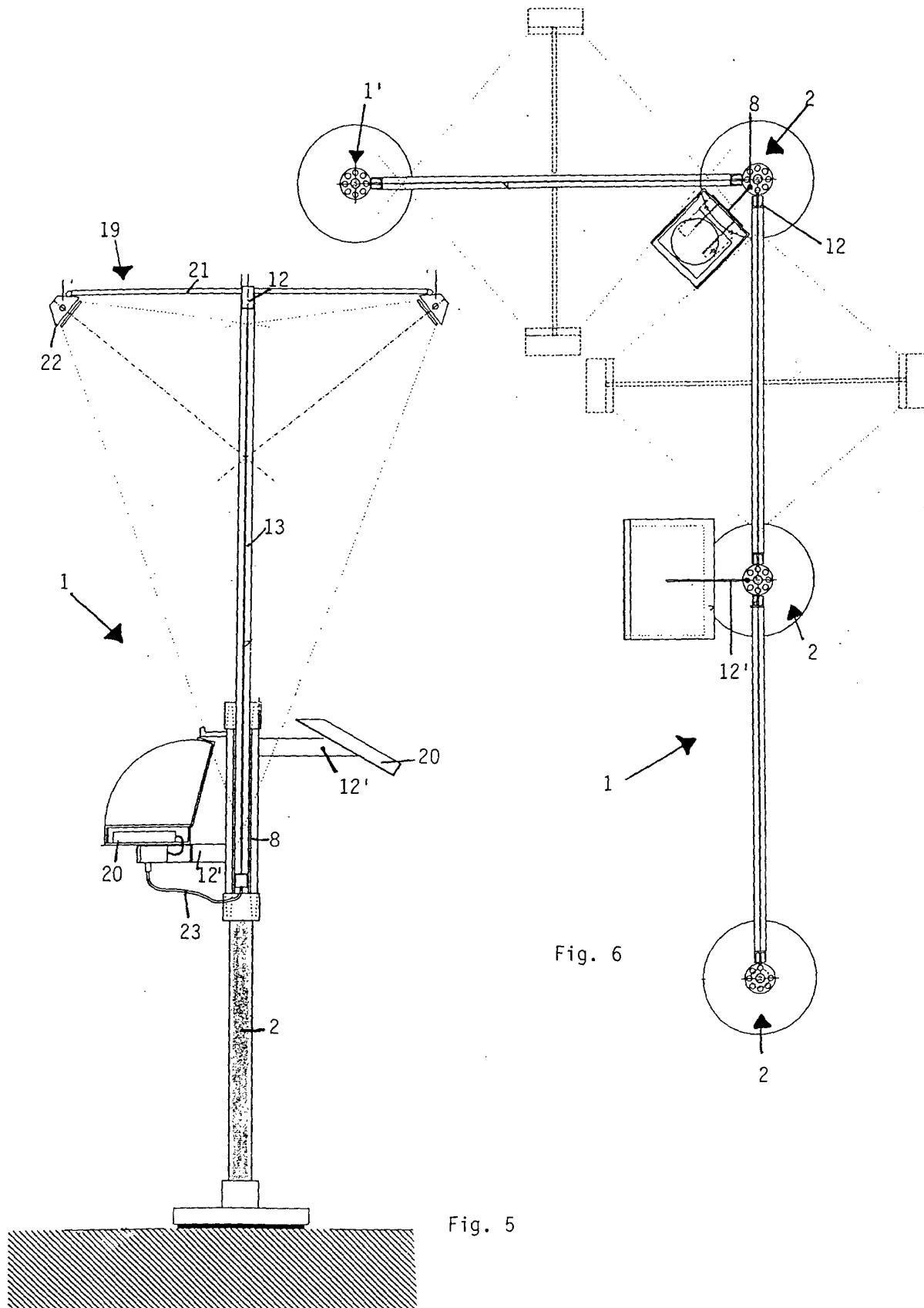


Fig. 5

Fig. 6



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 01 89 0259

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	US 5 875 597 A (FIK DAVID ET AL) 2. März 1999 (1999-03-02) * das ganze Dokument *	1-5,7,10	E04B2/74 G09F15/00
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			E04B G09F A47F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 5. November 2001	Prüfer Delzor, F
<p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>			

EPC FORM 1503 03 B2 (P04/003)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 01 89 0259

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am 1.1.2010. Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

05-11-2001

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5875597	A	02-03-1999	KEINE

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82